

Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin

XVIII. Wahlperiode



Protokoll

24. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 04.09.2008
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:35 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Neukölln, Karl-Marx-Str. 83, 12040 Berlin, 1. Etage, Köln-Zimmer

Anwesende:

Finger, Jutta	SPD	
Knörr, Sabine	SPD	
Wittke, Franz	FDP	
Rühlmann, Wolfgang	GRAUE	
Karaaslan, Gülaysan	LINKE	
Haese, Axel	Human. Verband Deutschland	
Honisch, Manuel	SJD-Die Falken	
Lemming, Siegfried	Diakon. Werk Neukölln- Oberspree e.V.	
Becker, Hans-Peter	Katholische Kirche	
Gelfert, Karin	Junge HumanistInnen	
Heinemann, Gabriele	Mädchenarbeit	
Petzold, Olaf	Evangelische Kirche	
Stratmann, Martin	Paritätischer Wohlfahrts- verband	Vertretung für: Ahrens, Jens-Holger
Vonnekold, Gabriele	JugDez	

Mitarbeiter der Verwaltung:

Könning, Saskia	Jug Dez 1
Bethge, Vera	Jug NO L
Schreiner, Josef	Jug FS L
Sierks, Maren	Jug Plan

Gäste:

Zander, Martina	Jugend- und Sozialwerk gGmbH
Saupe, Manuela	AWO-Kita Du und Ich
Potschka, Anita	EJF Lazarus KJHZ Neukölln

Abwesende:

Bemfert, Astrid	BEA Neukölln	unentschuldigt
Albrecht, Matthias	SPD	entschuldigt
Khalil, Nader	CDU	entschuldigt
Schwarzer, Christina	CDU	entschuldigt
Wagner, Heinz	Grüne	entschuldigt
Ahrens, Jens Holger	AWO Kreisverband Süd- ost e.V.	entschuldigt
Knoller, Elisabeth	Kinderschutzzentrum	entschuldigt
Tamer, Burak	Nachbarschaftsheim Neukölln e.V.	unentschuldigt
Kohn, Ivetta	Behindertenarbeit	entschuldigt

Frau Finger begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Gäste und stellt fest, dass die Einladungen allen Ausschussmitgliedern rechtzeitig zugegangen sind. Sie eröffnet die 24. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

zu 1 Protokolle der 21., 22. und 23. Sitzung

Es gibt keine Änderungsvorschläge, sodass die Mitglieder den Protokollen der 21., 22. und 23. Sitzung in den vorliegenden Fassungen zustimmen.

zu 2 Kiez AG

Frau Saupe kann nach der Sommerpause vorerst nichts Neues berichten. Die Themen Schule, Zusammenarbeit mit Kitas und Gewaltprävention stehen weiterhin auf der Tagesordnung.

zu 3 Fortschreibung des Lokalen Aktionsplanes (Frau Sierks)

Auf einem Projekttag wurden die Schwerpunkte des zweiten Jahres des LAP Neukölln vom Begleitausschuss festgelegt. Einen großen Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit von Schule und Jugend. Hierbei sollen neben Lehrerseminaren auch Projekte in den Schulalltag eingebunden werden, welche sich mit verschiedenen künstlerischen Mitteln, mit Demokratie auseinander setzen.

Aus den guten Erfahrungen des letzten Jahres heraus wird wieder ein Open Space durchgeführt, bei dem auch die Schulen mit eingebunden werden sollen. Die Gestaltung einer neuen Schulordnung oder die Instrumente der Schülerbeteiligung könnten als Themen auf dem Open Space beraten werden. Hierfür wird über die Schulleitungen und Vertrauenslehrer der Kontakt zu den Schulen gesucht.

Frau Sierks stellt für die Fortschreibung des LAP Neukölln die Änderungen zur Vorjahresversion vor. Die Leit- und Mittelziele werden unverändert beibehalten, während die untergeordneten Handlungsziele den aktuellen Gegebenheiten und neuen Erkenntnissen angepasst wurden. Für die im Handlungskonzept auf Seite 12 aufgeführten, gemeinwesenorientierten Angebote einigt sich der Ausschuss auf folgende Formulierung:

„Kreative Aktionen, die darauf zielen, von Rechtsextremen benutzte Räume langfristig zurück zu gewinnen.

Am 15.09.2008 von 15:00-16:30 Uhr im BVV-Saal des Rathauses Neukölln findet eine Informationsveranstaltung für interessierte Träger und Initiativen statt. Der fortgeschriebene LAP, Informationen zum Antragsverfahren und das aktualisierte Projektvorschlagsformular können unter www.demokratische-vielfalt-neukoelln.de abgerufen werden.

Die Mitglieder des Ausschusses stimmen der Fortschreibung des Lokalen Aktionsplanes Neukölln mit der redaktionellen Änderung auf Seite 12 einstimmig zu und überweisen die Beschlussvorlage in die BVV.

**zu 4 Eltern von Schulschwänzern bekommen Stopp-Schild
Drucksache: 0585/XVIII**

Die Beratung des Antrags wird auf die nächste Sitzung vertagt.

zu 5 Bericht über die Regionalkonferenz "Väter für den Kiez" (Frau Bethge)

Frau Bethge, Leiterin des Regionalen Sozialen Dienstes Nord-Ost, berichtet von der Regionalkonferenz „Väter für den Kiez“. Ziel der Konferenz war, beim Thema Elternarbeit die Mitarbeit von Vätern in den Fokus zu rücken.

60 Teilnehmer, davon viele Mitarbeiter freier Träger aber auch zwei Väter berieten die neuen Rollen der Väter aber auch der Mütter zu den Thesen „Alte Väter sind out“, „Kinder brauchen Väter“, „Väter und Mütter müssen sich neu erfinden“.

Verschiedene Referate unter anderem von Karl Wahlen, Leiter der Psychosozialen Dienste des Jugendamtes Neukölln, Younes Kheir, Schulsozialarbeiter an der Franz-Schubert-Schule und

Eberhard Schäfer, Väterzentrum Berlin, gaben inhaltliche Grundlagen und stellten Thesen auf, die dann in drei World-Café-Runden diskutiert wurden.

Für die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses hat Frau Bethge die Dokumentation der Regionalkonferenz verteilen lassen.

Herr Lemming möchte ergänzen, dass, entgegen der Darstellung von Herrn Kheir in der Dokumentation, sehr wohl Kinder mit Migrationshintergrund in der Evangelischen Grundschule aufgenommen werden. Zudem ist ein Väterprojekt im interkulturellem Zentrum in der Morusstraße für drei Jahre bewilligt worden.

zu 6 Vorstellung und Anerkennung der "Neuköllner Bürgerstiftung" als freier Träger der Jugendarbeit nach § 75 KJHG (Frau Dr. Kolland)

Herr Walther, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, stellt die Arbeit der Neuköllner Bürgerstiftung vor. Mit einem Stiftungskapital von 70.000 Euro wurde sie 2005 mit dem Ziel gegründet, die Kinder und Jugendlichen im Bezirk bei der Entfaltung ihrer Talente und Begabungen zu unterstützen und damit eine Zukunft zu bieten. Zugestiftet werden können, neben Geldbeträgen, auch „Zeitbeträge“ für Aktivitäten.

Bereits vor der Gründung wurden Projekte, wie im Jahr 2005 „Neues aus Babylon“ in Kooperation mit der Helene-Nathan-Bibliothek, erarbeitet. Mit Blick auf die sprachliche Vielfalt in Neukölln wurden die Themen Lesen und Literatur erlebbar gemacht und ein positiver Bezug zur Sprache der Eltern hergestellt.

Seit der Gründung der Stiftung wird jährlich der „Neuköllner Globus“ verliehen. Dieser Theaterpreis für Grundschulen honoriert neben den Leistungen der Kinder auch das Engagement der Pädagogen. Die Kinder erfahren durch das Theaterspiel Anerkennung und Selbstbewusstsein. Für die Vergabe ist neben der ästhetischen Qualität der Aufführung auch die Entstehung der Stücke wichtig.

Als weiteres Projektbeispiel stellt Herr Walther das Mentorenprojekt an der Kepler-Oberschule vor. Gefördert durch den ESF im Rahmen von LOS (Lokales Soziales Kapital) werden bereits im dritten Jahr erfolgreich Schüler und Ehrenamtliche von einer Honorarkraft zusammengeführt. Auf diesen Erfahrungen baut das aktuelle Projekt „Neuköllner Talente“ auf, welches bei der Aktion Mensch beantragt wurde und mit einer Laufzeit von 3 Jahren Kinder zwischen 8 und 12 Jahren fördern soll. Bei der Aktion Mensch stieß dieses Projekt auf einen hohen Bedarf, da viele Familien finanziell aber auch persönlich nicht in der Lage sind, die verborgenen Talente ihrer Kinder ausreichend zu fördern.

Auf Nachfrage führt Herr Walther aus, dass die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe als Bedingung für die Bewilligung der Projektförderung von Aktion Mensch gestellt wurde. Die Bürgerstiftung möchte nicht als ein weiterer Träger im Bezirk auftreten, vielmehr soll das Projekt andere Träger animieren, diese Idee ebenfalls zu übernehmen.

Frau Vonnekold stellt heraus, dass es sich bei den Projekten nicht um Aufgaben der klassischen Jugendhilfe, sondern eher um Gemeinwesenarbeit mit Kindern und Jugendlichen handelt. Sie beurteilt den Ansatz positiv, dass sich engagierte Menschen um die Neuköllner Kinder kümmern, deren Talente in Sport, Musik, Kunst oder Naturwissenschaft anderenfalls verkümmern würden. Viele Familien, aber auch Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen, könnten diese enge persönliche Förderung nicht leisten.

Frau Finger bittet um Abstimmung.

Die Ausschussmitglieder erkennen die Neuköllner Bürgerstiftung einstimmig als Träger der Jugendarbeit nach § 75 KJHG an.

zu 7 Mitteilungen

- Im Juni hat der erste Neuköllner Jugendbeirat sein Amt angetreten. Mit der Übergabe der Mitgliedsurkunden durch den Bezirksbürgermeister Buschkowsky können sich nun auch die neun Jugendlichen (Serkan Yorgun, Hakan Caglayan, Amir Hussain, Marius Stöckert, Ismail Al-Emam, Widad Al-Emam, Gülcan Yorgun, Tolga Sengel und Jussef El-Abed) in der Weißen Siedlung beteiligen und mitentscheiden.

Als offizielles Gremium mit Geschäftsordnung und gewählten Sprechern sammelt der Beirat im Interesse aller Jugendlichen Ideen für die Weiße Siedlung. Dabei geht es hauptsächlich

darum, mehr Freizeitangebote zu schaffen. Damit die Ideen der Jugendlichen dann auch weiter verfolgt werden, erhält der Jugendbeirat eine Stimme im Quartiersbeirat. Die Mitglieder sind alle zwischen 15 und 25 Jahre alt und haben einen Migrationshintergrund.

- In verschiedenen Runden vor der Sommerpause wurde von einer Arbeitsgruppe der Bezirksstadträte für Jugend eine Vorlage für den RdB zur Regelung der Personalfrage in den Jugendämtern auch in Rücksprache mit der Senatsfinanzverwaltung abgestimmt. Nach dieser Vorlage erklären sich die Bezirke bereit, die im ZeP befindlichen 58 Sozialarbeiter(innen) zu übernehmen, fordern darüber hinaus aber weitere 90 Neueinstellungen bis zum Ende des Jahres 2009. Die Vorlage hat den Rat der Bürgermeister mit Zustimmung passiert. Neukölln bekommt somit fünf Mitarbeiter aus dem ZeP und kann bis Ende 2009 weitere zehn neue Sozialarbeiter(innen) für die Regionalen Dienste des Jugendamts einstellen. Die ersten Bewerbergespräche haben bereits stattgefunden. Grundsätzlich ist diese Entwicklung zu begrüßen, allerdings ist sie nur dafür geeignet, den aus dem Einstellungsstopp resultierenden Personalbedarf in den Regionalen Diensten zu decken. Um den neuen Aufgaben im Rahmen des Kinderschutzes gerecht zu werden, sind weitere Einstellungen erforderlich.
- Die Brandanschläge im Rudower Blumenviertel haben zu einer Verunsicherung der Anwohner(innen) geführt. Insbesondere Familien mit Migrationshintergrund brachten ihre Bedenken zum Ausdruck, dass weitere rechtsextremistische Gewalttaten folgen könnten. Selbst Herkunftsschweizer signalisierten, dass sie befürchten, ebenfalls zum Opfer werden zu können, wenn sie sich offen gegen die rechtsextremistische Präsenz stellen. Aus diesem Grund soll für den Herbst 2008 ein Antrag beim Programm „Kompetent.Für Demokratie“ gestellt werden. Der Projektvorschlag besteht aus einer aktivierenden Befragung, bei der die Bewohner Gelegenheit haben, über Ängste und Unsicherheiten zu sprechen aber auch erste Hinweise erhalten, welche Möglichkeiten des Handelns bestehen, ohne sich selbst zu gefährden. Neben der Befragung sind zusätzlich rund um die Rudower Spinne öffentlichkeitswirksame Maßnahmen geplant, in denen für Demokratie und Toleranz geworben wird. Das Bezirksamt beschloss, diese Maßnahme zu unterstützen.


Termine:

- Das Mädchenzentrum "Szenenwechsel" veranstaltet am 04.09.2008 von 16-17.30 Uhr einen Selbstverteidigungskurs. Ziel des Trainings ist es, Techniken zu lernen, die in einer Gefahrensituation schützen und helfen können, aber auch das Selbstvertrauen jedes Mädchens positiv verstärken.
- Vom 05.09.2008 bis zum 07.09.2008 organisiert das Anton-Schmaus-Haus ein Seminar zur Kinderarmut. Zu den Fragen „Was ist Armut?“ und „Wie lebt man in Neukölln in Armut?“, „Kann man sich Essen in der Schule leisten?“ und „Warum fährt mein Freund nie in den Urlaub?“ richtet sich das Seminar an interessierte Jugendliche ab 15 Jahren, die sich mit ihrer Lebensumwelt beschäftigen wollen. Eine Anmeldung ist erforderlich.
- Am 13.09.2008 stellen sich die Musikprojekte des Anton-Schmaus-Hauses in einem Bandfestival vor. In Eigenregie gestalten sie einen gemeinsamen Konzertabend - von Jazz über Gitarrenmusik bis hin zu Punkrock und Samba!
- Für Mädchen ab 10 Jahren wird am 19.09.2008 von 15-20 Uhr das 3. Mädchenfest auf dem Reuterplatz gefeiert. Angeboten werden Workshops (mathe rockt!, rappen), Bühnenprogramm (Streetdance, Rap, Karaoke) und Kunst und Kicker. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Abschlussessen. Veranstaltet wird das Mädchenfest vom elele-Nachbarschaftszentrum/Kiosk am Reuterplatz, Gangway Neukölln Mädchenstadtteilanden Reachlna/Outreach.
- Am 19.09.2008 ab 17:00 Uhr findet im Jugendclub Ufo der „respect to go“ – Marktplatz statt und stellt die Projekte aus der Neuköllner Kampagne für Respekt und Demokratie vor. Kinder und Jugendliche aus Neuköllner Schulen und Freizeiteinrichtungen engagieren sich in vielfältiger Weise für Respekt und Demokratie. Ein breites Spektrum an Beiträgen wie Musikclips, Videos und Trickfilme, Postkarten, Geschirr-Design und eine T-Shirt-Kollektion werden ans Licht der Öffentlichkeit gebracht. Die Veranstaltung bietet Gelegenheit zum Austausch und informiert über die unterschiedlichen Erfahrungen, Normen und Wertvorstellungen Neuköllner Kinder und Jugendlicher. Es warten ein kleines Bühnenprogramm, eine Ausstellung, ein Videozelt und einiges mehr.

zu 8 Nächste Sitzung: 18. September 2008

Die nächste Sitzung findet am 18.09.2008 statt.

Berlin-Neukölln, den 24. September 2008

Handwritten signature of Jutta Finger in black ink.

Jutta Finger
Vorsitzende des Ausschusses

Saskia Könnig
Protokoll